

# Positionspapier zur Desinfizierbarkeit von medizinischen Untersuchungshandschuhen

## ASH Erfahrungsaustausch Berlin 2015

# Zeitlicher Ablauf

1. Erste Überlegungen im wissenschaftlichen Beirat 2013
2. Diskussion im wissenschaftlichen Beirat 2014 (sowohl auf der Sitzung als auch per Mail)
3. Finale Version 14.09.2014
4. Absprache mit der DGUV  
06.07.2015

# Grundüberlegung

- Aufgrund des Arbeitsablaufes kann es nötig sein das es einen schnellen Wechsel zwischen unreinen und reinen Tätigkeiten gibt.

# Beispiel Intensivstation

- Mundpflege Beatmungspatient
  - Auslösung Würgereiz
  - Mundpflegemaßnahme abbrechen
  - Ausziehen der Handschuhe
  - Händedesinfektion
  - Applikation eines Medikamentes
  - Bedienung von Geräten
  - Händedesinfektion
  - Anlegen neuer Handschuhe

# Beispiel Isolierpatient

- Anlegen der Schutzkleidung vor dem Betreten des Zimmers
- Manipulation am venösen Zugang (Medikamentenapplikation, Wechsel einer Infusion)
  - Ausziehen der Handschuhe im Zimmer
  - Händedesinfektion (Indikation 2 vor aseptischen Tätigkeiten)
  - Und dann?

# Beispiel Anästhesie

- Häufig schneller Wechsel zwischen unreinen und reinen Tätigkeiten:
  - Hautkontakt mit Patienten, Anlage venöser Zugang
    - Handschuhe ablegen, Händedesinfektion. Neue Handschuhe anlegen
  - Maskenbeatmung bzw. Intubation
    - Handschuhe ablegen. Händedesinfektion. Neue Handschuhe
  - Medikamentenapplikation
    - Handschuhe ablegen, Händedesinfektion. Neue Handschuhe
  - Fixierung Tubus
    - Handschuhe ablegen, Händedesinfektion, Neue Handschuhe
  - Medikamentenapplikation

# Literatur

- Seid 1983 wird die Desinfizierbarkeit von Handschuhen immer wieder beschrieben
  - Mitchell R, Cumming CG, Mac Lennan ED, Ross PW, Peutherer JG, Baxter PM (1983) The use of operating gloves in dental practice. Br Dent J 154:372–374
  - Gobetti JP, Cerminaro M, Shipman CJR (1986) Hand asepsis. The efficacy of different soaps in the removal of bacteria from sterile, gloved hands. J Am Dent Assoc 113:291–292
  - Pitten FA, Müller P, Heeg P, Kramer A (1999) Untersuchungen zur wiederholten Desinfizierbarkeit von Einweghandschuhen während des Tragens. Zbl Hyg Umweltmed 201:555–562

# KRINKO 2000

- „Eine hygienische Händedesinfektion behandschuhter Hände wird nicht allgemein empfohlen (Kategorie III), kann aber im Ausnahmefall erwogen werden, da auf angelegten Schutzhandschuhen eine höhere Keimzahlreduktion Keimzahlreduktion als auf der Haut der Hand selbst erreichbar ist [10, 11, 12]. Das betrifft vor allem Situationen, die einen sehr häufigen Handschuhwechsel erfordern würden (z. B. i.v.-Blutentnahme)“

# KRINKO 2000

- Allerdings müssen dabei folgende Voraussetzungen beachtet werden:
  - nachgewiesene Desinfizierbarkeit (Häufigkeit, Materialverträglichkeit, Handschuhfabrikat, Desinfektionsmittel),
  - kein vorangegangenes Perforationsrisiko und keine bemerkte Perforation, keine Kontamination mit Blut, Se- und Exkreten,
  - keine erhöhte Wahrscheinlichkeit einer Kontamination mit Viren oder multiresistenten Erregern.

# VAH Anfrage 2014

„So kann auch die Umgebungskontamination auf Intensivstationen reduziert werden, wenn während pflegerischer Arbeiten am Patienten Bedienungselemente von Geräten oder Computertastaturen berührt werden müssen und zwischenzeitig die Handschuhe desinfiziert werden.“

# AWMF 2015

Im Ausnahmefall können behandschuhte Hände anstelle eines Handschuhwechsels desinfiziert werden, wenn andernfalls der Arbeitsablauf nicht gewährleistet werden kann, z. B. bei aufeinanderfolgenden Blutentnahmen bei mehreren Patienten oder bei Wechsel von reinen und unreinen Tätigkeiten am selben Patienten. Voraussetzung ist die Kompatibilität mit dem Desinfektionsmittel bzw. der Nachweis der Chemikalienbeständigkeit gemäß EN 374. Letzteres ist z. B. bei Nitril Handschuhen der entsprechenden Deklaration gewährleistet.

# Häufig gestellte Fragen

Diplom Pflegewirt Bernd Gruber

# 1. Warum ist eine Desinfektion der Handschuhe nötig

- Wechsel zwischen unreinen und reinen Tätigkeiten Beispiele
  - Intensivstation
  - Isolierzimmer
  - Anästhesie

## 2. Halten die Handschuhe das aus ?

1. Literatur
2. Sowohl die Hersteller der Handschuhe als auch die Desinfektionsmittelhersteller standen für eine Überprüfung nicht zur Verfügung
3. Aufgrund der Recherche Chemische Beständigkeit von Handschuhen wurden die typischen Inhaltsstoffe der Desinfektionsmittel überprüft
  1. Alkohol Level 4 (120min) – 6 (480 min)
  2. Glycerin Level 6 (480 min)
4. Stellungnahme Fa. Schülke,

schülke-Händedesinfektionsmittel wie etwa Desderman pure entfalten ihr Wirkungsspektrum auch auf Handschuhen. Das Desinfizieren von Nitrilhandschuhen mit schülke-Händedesinfektionsmitteln ist grundsätzlich möglich, sofern die chemische Stabilität des Handschuhs gegeben ist und der Handschuhhersteller keine gegenteilige Aussage trifft.

## 2.1 Octenidinhydrochlorid

- Ist ein Haut-Schleimhautdesinfektionsmittel
- Einsatz zur Dekontamination sowohl prophylaktisch als auch bei der Sanierung
- Wann nehmen Sie hier einen Handschuhwechsel vor?
- Wie lange tragen sie die Handschuhe
- Handelt es sich bei Benutzung mehrerer Waschhandschuhe um eine Wiederverwendung von Schutzhandschuhen?



## 2.2 Schadet der Rückfetter den Handschuhen?

- Wenn es so wäre?
  - Der Rückfetter befindet sich nach der Händedesinfektion auf der Haut und hat somit auch Kontakt mit dem Handschuh
- Zusätzlich wäre die protektive Hautpflege eine Kontraindikation
  - (Kaliumsorbat und Natriumbenzoat als kosmetischer Konservierungsstoff)

### 3. Wie oft kann eine Desinfektion durchgeführt werden?

- Der wissenschaftliche Beirat hat sich auf fünf Händedesinfektionen festgelegt.
  - In der Literatur wurden 10 Desinfektionen für Latexhandschuhe beschrieben.
- Nitril Handschuhe haben stabilere Eigenschaften
- Der Zeitfaktor wurde auf max. 30 min. festgelegt, es wird davon ausgegangen dass zusammenhängende Tätigkeiten dann abgeschlossen wurden

## 4. Verlassen wir einen festgelegten Standard?

■ Ja

- Allgemein sind Standards oder Empfehlungen nicht in Stein gemeißelt, aus besonderen Fragestellungen und neuen Erkenntnissen sind sie zu aktualisieren

## 5. Verträgt sich sie Aussage mit der Arbeitsmedizin?

- Ja
- Aus Gründen des Gesundheitsschutzes entsprechend der TRBA sind häufig Handschuhe zu tragen. Nach dem Ausziehen der Handschuhe ist eine Händedesinfektion durchzuführen.
- Zudem sind Schädigungen der Haut möglich, wenn die Handschuhe angezogen werden, solange die Hände noch feucht sind.

## 6. Die Wirksamkeit der Händedesinfektionsmittel wurde auf Händen getestet und bestätigt. Ein Handschuh ist eine Fläche

- Frühere Studien haben gezeigt, dass eine Desinfektion, mit einem Händedesinfektionsmittel, der Handschuhe eine höhere Keimzahlreduktion als auf der Hand selber erreicht werden kann
  - (KRINKO 2000, Pitten 2000)

## 7. Einmalprodukt und Wiederverwendung

- Im Rahmen der Produkthaftung geht bei erneuter Verwendung von Einmalprodukten die Haftung ggf. an den Verwender über.(VAH 2015)
- In diesem Zusammenhang sollte jedoch diskutiert werden ab wann es sich um eine Wiederverwendung handelt?
  - Bei der Grund- und Behandlungspflege haben die Handschuhe Kontakt mit Wasser, Tensiden und evtl. Hautcreme, auch hier wird der Handschuh nicht gewechselt.

## 8. Haben sich Handschuhhersteller klar gegen die Desinfizierbarkeit von Handschuhen geäußert?

- „Der Hersteller der Handschuhe und der Hersteller des Händedesinfektionsmittels geben keine gegenteiligen Angaben heraus, die der beschriebenen Vorgehensweise entgegenstehen“
- Nein, diesbezüglich liegt dem wissenschaftlichen Beirat keine Stellungnahme vor.

## Anmerkung

- Die Indikation,
- Die Kontraindikation
- Die Durchführung

Sind im  
Hygieneplan  
hausspezifisch  
festzuschreiben

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.